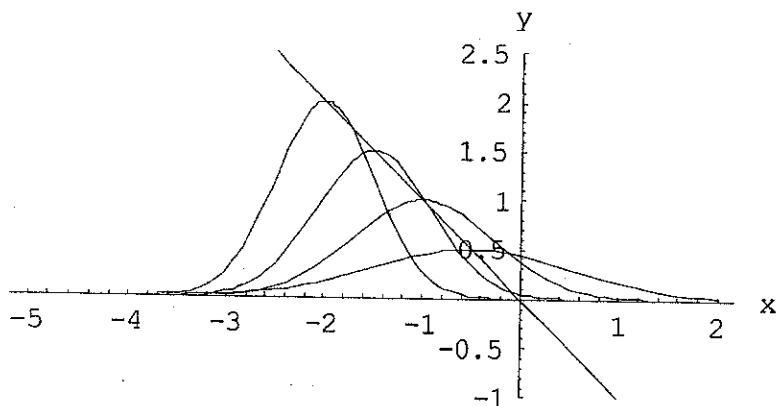


# Lösungen Schweizerische / Eidgenössische Maturitätsprüfung Herbst 2005 Basel Erweitertes Niveau / Typus C

Es werden nur ganze Punkte vergeben – maximal 2 Punkte für jede Teilaufgabe.

1. a)



1. b)  $f'_a(x) = -2 a^2 e^{-a(a+x)} (a+x) = 0$  ergibt die einzige Lösung  $x = -a$ .  
 $f''_a(x)$  wird hier nicht verlangt; alle Punkte H mit horizontaler Tangente haben die y-Koordinate  $f_a(-a) = a$  und liegen darum auf der Geraden mit der Gleichung  $y = -x$ .
1. c)  $f''_a(x) = a \left( -2 a e^{-a(a+x)^2} + 4 a^2 e^{-a(a+x)^2} (a+x)^2 \right) = 0$  ergibt für  $a=2$  die Gl.  $(-8 + 32(2+x)^2) = 0$  mit Lösungen  $x_1 = -5/2$  und  $x_2 = -3/2$ .
1. d) Tangentengleichung:  $y = mx + q$ , mit  $m = f'_a(x=0) = -2a^3 e^{-a^3}$  und  $q = f_a(x=0) = a e^{-a^3}$ .
1. e) Mit Transformation der Differentiale:  $dp = dx \sqrt{2a}$  ergibt sich:  $A = \sqrt{\pi a}$ .

2. a)  $z_0 = \sqrt{2} \operatorname{cis}(15^\circ)$ ,  $z_1 = \sqrt{2} \operatorname{cis}(135^\circ)$  und  $z_2 = \sqrt{2} \operatorname{cis}(255^\circ)$ , oder als  $\sqrt{2} e^{i\pi/12}$ ,  $\sqrt{2} e^{i3\pi/4}$  und  $\sqrt{2} e^{i17\pi/12}$ .

In der Skizze müssen die Achsen mit  $\operatorname{Re}(z)$ ,  $\operatorname{Im}(z)$  und je zwei Werten angeschrieben sein.

2. b) Am einfachsten mit einer Skizze:  $z_C = 35 + 46i$  und  $z_D = 27 + 40i$ .

2. c)  $a(1+2i)=5+4i-b$  und  $a(5-3i)=4-5i-b$  auflösen:  $a = 1-i$  und  $b = 2 + 3i$ ;  $z = f(z) = 3-2i$ .

2. d)  $\frac{1}{1 - (\frac{1}{2} - \frac{1}{4}i)} = \frac{8}{5} - \frac{4}{5}i$ . Komplexe geometrische Reihe.

2. e)  $(a+ib)(a-ib) = (a+ib) + (a-ib)$ , also  $a^2 + b^2 = 2a$ . Das ergibt einen Kreis in der komplexen Ebene mit Mittelpunkt 1 und Radius 1. Maximaler Imaginärteil bei  $z = 1 + i$ .

3. a) Mittelpunkt der Kugel:  $M(11/13/12)$ ; HNF von E:  $(x-2y-2z)/3 = 0$ ;  $\Rightarrow r = 13$ .

3. b) Normale zu E durch M mit E schneiden:  $(11+t)-2(13-2t)-2(12-2t)=0$ ;  $t = 13/3$ ;

$$B\left(\frac{46}{3}, \frac{13}{3}, \frac{10}{3}\right).$$

3. c)  $s: \vec{r} = t \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \\ -2 \end{pmatrix} \times \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ -1 \end{pmatrix} = t \begin{pmatrix} 4 \\ -1 \\ 3 \end{pmatrix}$ .

3. d) Tangente  $g$  steht senkrecht zum Normalenvektor der Ebene  $F$  und senkrecht zu  $\overline{CM}$ ; im unbekanntem Richtungsvektor  $\begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix}$  kann z.B.  $x = 1$  gewählt werden:  $g: \vec{r} = \begin{pmatrix} -1 \\ 9 \\ 9 \end{pmatrix} + t \begin{pmatrix} -7 \\ 15 \\ 8 \end{pmatrix}$ .

3. e) Drei mögliche Versionen:

$V_1$ : Abstandskadrat  $d^2 = 153t^2 - 510t + 434$  muss minimal werden:  $t = 5/3$ ;  $d = 3$ .

$V_2$ : Mit Vektorprodukt:  $\begin{pmatrix} 5 \\ 8 \\ 8 \end{pmatrix} \cdot \vec{h} = \begin{pmatrix} 5 \\ 8 \\ 8 \end{pmatrix} \times \begin{pmatrix} 11 \\ 13 \\ 12 \end{pmatrix}$ ; damit wird  $h = 3$ .

$V_3$ : Lotfusspunkt  $H$ :  $t \begin{pmatrix} 5 \\ 8 \\ 8 \end{pmatrix} \cdot \left( \begin{pmatrix} 11 \\ 13 \\ 12 \end{pmatrix} - t \begin{pmatrix} 5 \\ 8 \\ 8 \end{pmatrix} \right) = 0$ ; daraus  $t = 5/3$ ;  $H \left( \frac{25}{3}, \frac{40}{3}, \frac{40}{3} \right)$ , mit  $\overline{HM} = 3$ .

4. a) Alle 36 Fälle ansehen:  $W = 15/36$ .

4. b)  $\sum_{i=1}^6 \sum_{j=1}^6 \frac{1}{36} \cdot i \cdot j = 49/4 = 12.25$ .

4. c) "Nie 6 in  $n$  Doppelwürfen":  $p = (25/36)^n$ ;  $95\% = 1 - p$  ergibt  $n = 8.21$ , gerundet also  $n=9$ .

4. d)  $\mu = 1260/36 = 35$ ;  $\sigma = 35/6$ . Mit Integral von 31.5 bis 40.5 (Stetigkeitskorr.): 55.29%.

Oder mit Tabelle:  $z_1 = -0.6$ ,  $z_2 = 0.943$  (und gleichem Resultat);

Oder mit Binomialverteilung: 54.8 %.

4. e) Mit Binomialverteilung:  $W$  für 26 oder weniger Doppelsechser ist 6.77%.

Berechnung mit Normalverteilung: 7.25%; die Nullhypothese – Zufall! – kann nicht verworfen werden.

5. a)  $7^2 = 5^2 + 8^2 - 2 \cdot 5 \cdot 8 \cdot \cos(\beta)$ , also  $\cos(\beta) = 1/2$ ;  $\beta = 60^\circ$ .

5. b) Regel von Hôpital anwenden:  $\frac{2 \sin(\pi/3)}{3} = \frac{\sqrt{3}}{3}$ .

5. c)  $x = 25$  und  $y = 4$ . Die "Lösung"  $x = -25/2$  und  $y = -8$  geht nicht, da  $\log_{10}(-25/2) \notin \mathbb{R}$ .

5. d) Das erste Tripel ist  $\{3, 5, 7\}$ . Ist  $n > 3$  und  $n \in V(3)$ , ergibt sich kein Primzahltripel. Also muss entweder  $n \bmod 3 = 1$  oder  $n \bmod 3 = 2$  sein. Im ersten Fall ist dann aber  $n + 2 \in V(3)$ , im zweiten Fall ist  $n + 4 \in V(3)$ : Das angegebene Tripel ist das einzige.

5. e)  $\begin{pmatrix} 1 & 4 \\ 5 & 2 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} a & b \\ c & d \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$  führt auf das Gleichungssystem  $\begin{cases} a + 4c = 1 & b + 4d = 0 \\ 5a + 2c = 0 & 5b + 2d = 1 \end{cases}$  mit den Lösungen  $a = -1/9$ ,  $b = 2/9$ ,  $c = 5/18$  und  $d = -1/18$ .